

Herrscherin im Hürdenwald

Annika Roloff holt ihren 47. Landesmeistertitel



Schon an der zweiten Hürde auf und davon:

Annika Roloff wird erneut Landesmeisterin über 60 Meter Hürden und gewinnt damit Titel Nummer 47

Sie hat es wieder getan – bereits zum 47. Mal: Annika Roloff ist auch in ihrem „zweiten Leichtathletik-Leben“ nach dem Stabhochsprung nicht zu stoppen. Bei den Landes-Hallenmeisterschaften in Hannover lieferte sie über 60 Meter Hürden eine souveräne Vorstellung, die ihr ihren insgesamt 47. niedersächsischen Titel bescherte.

Dabei war die Athletin des MTV 49 Holzminden keineswegs ausgeruht in das Hürdenfinale gegangen: Drei Stunden hohe körperliche Belastung am Freitag im Rahmen ihres Studiums, der Weitsprung-Wettbewerb am Samstag, das Pendeln zwischen dem zeitgleichen Dreisprung und dem Hürdensprint – da konnten die Experten nur staunen, mit welcher Überlegenheit Annika Roloff zum Titel sprintete und wie schon so oft den Spezialistinnen keine Chance ließ. „Dabei war mein Start gar nicht so gut!“ kommentierte sie selbst ihren Lauf und jubelte zu Recht über die schnellste Zeit, die sie je in Hannover abgeliefert hatte. Nur einmal war sie schneller gewesen als diese 8,57 Sekunden – auf einer federnden Bahn anlässlich der Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe 2013.

In den Sprungwettbewerben „leidet“ die MTVerin derzeit noch unter Anlaufproblemen. Beim Weitsprung traf sie in sechs Versuchen nur zwei Mal den Balken, setzte dadurch weite Sprünge buchstäblich „in den Sand“, war aber am Ende mit 5,72 Metern und der Vizemeisterschaft nicht ganz unzufrieden. „Grottig“ fand sie dagegen selbst ihren Dreisprung-Auftritt, der im Zeitplan unglücklich neben dem Hürdensprint terminiert war und mit 11,85 Metern und Platz vier nicht die erhofften Resultate brachte. „Ich war mit den Gedanken schon bei den Hürden!“ so die Holzmindenerin.

Für das Stabhochsprung-Highlight aus Sicht der MTVer sorgte Kilian Echzell im Wettbewerb der Männer. In den letzten Wochen technisch stark verbessert brachte er die anwesenden Stab-Experten zum Staunen, als er Titelverteidiger Patrick Scherfose (LG Weserbergland) ein spannendes Duell lieferte und zeitweise sogar in Führung lag. Erst bei 4,50 Metern und der neuen persönlichen Bestleistung war Endstation für den MTVer, der sich erst im vergangenen Jahr nach längerer Pause wieder zurück gemeldet hatte. Wie es seine Art ist, nahm er dieses Ergebnis und die Vizemeisterschaft eher gelassen auf.

Die jüngeren Stabis des MTV 49 testeten sich in den U18-Wettbewerben für ihre „eigenen“ Meisterschaften. Dabei hätte es besonders für den M15-Favoriten Julian Kuhnt deutlich höher gehen können als drei Meter, die er mit einem Supersprung haushoch überquerte. Doch schon bei 3,20 Metern überfielen ihn wieder alte Fehler, so dass er erneut weit unter seinen Möglichkeiten blieb. Bei den Mädchen fand sich Elisabeth Frank am Ende überraschend auf Platz drei wieder, nachdem ihr bei der neuen Besthöhe von 2,40 Metern ihr bislang bester Sprung gelungen war. Hinter ihr belegte Lilly Balke, die ihrerseits in die nächsten Titelkämpfe als W15-Meisterschaftsanwärterin geht, mit 2,30 Metern den vierten Platz.